

Rudolf Steiner

M. LAZARUS. DAS LEBEN DER SEELE

In Monographien über seine Erscheinungen und Gesetze 1. Auflage,
Berlin 1856; 3. Auflage, 1883-97, 3 Bände

Magazin für Literatur, 67. Jg., Nr. 22, 4. Juni 1898 (GA 30, S. 559-560)

Am 28.Mai feiert M. Lazarus sein 25jähriges Jubiläum als Professor an der Berliner Universität. Seine Schüler werden an diesem Tage gewiss ihres Lehrers gedenken. Man braucht aber nicht sein

[560]

Schüler zu sein, um diesen seinen Jubiläumstag mitzufeiern. Denn Lazarus' «Leben der Seele» ist ein Buch, das jeder gelesen haben muss, der auf Bildung Anspruch machen will. Weite Perspektiven, große Horizonte sind in diesem Buche allerdings nicht zu finden. Aber der feine Beobachtungssinn und die eindringliche Darstellungsgabe, die in ihm so wunderbar anmutig sind, wirken wie eine dramatische Spannung. Man wird gutmütig, wenn man das Buch liest. Die breite Behaglichkeit, in der es geschrieben ist, tut dazu das Ihrige. Es wird wenige Bücher geben, bei denen man so wenig in Aufregung kommt wie bei diesem und bei denen zugleich so viel wirkliche Seelenerkenntnis in uns übergeht. Man nennt Lazarus auch den Begründer der Völkerpsychologie. Diese Wissenschaft ist noch zu problematisch, um beim 25jährigen Professorenjubiläum des Begründers über sie etwas sagen zu dürfen.